
Konjunktursignale

Ergebnisse aus den Unternehmensgesprächen
der SNB

Viertes Quartal 2022

Bericht der Delegierten für regionale Wirtschaftskontakte für die vierteljährliche Lagebeurteilung des Direktoriums der SNB.

Die hier wiedergegebenen Einschätzungen beruhen auf Informationen von Entscheidungsträgern von Unternehmen in der ganzen Schweiz. Bei ihrer Auswertung aggregiert und interpretiert die SNB die erhaltenen Informationen. Insgesamt fanden 220 Unternehmensgespräche im Zeitraum vom 11. Oktober bis zum 29. November statt.

Regionen

Freiburg/Waadt/Wallis
Genf/Jura/Neuenburg
Italienischsprachige Schweiz
Mittelland
Nordwestschweiz
Ostschweiz
Zentralschweiz
Zürich

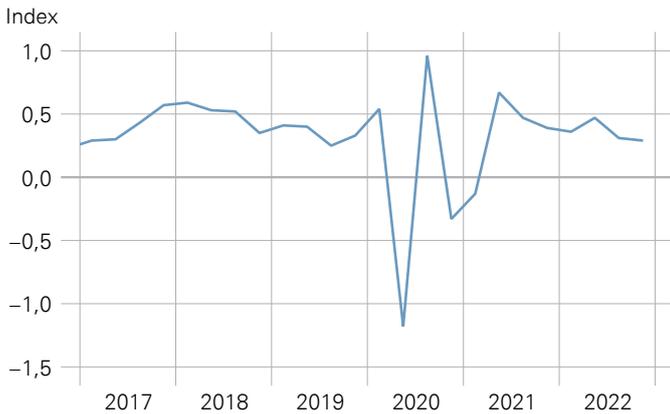
Delegierte

Aline Chabloz
Jean-Marc Falter
Fabio Bossi
Roland Scheurer
Daniel Hanimann
Urs Schönholzer
Astrid Frey
Fabian Schnell und Marco Huwiler

Das Wichtigste in Kürze

- Das Umsatzwachstum schwächt sich im vierten Quartal leicht ab, bleibt aber in weiten Teilen der Wirtschaft positiv. Verschiedene exportorientierte Unternehmen spüren die Abkühlung der weltwirtschaftlichen Konjunktur. Die inländische Konsumgüternachfrage entwickelt sich verhalten.
- Die Mehrheit der Unternehmen rechnet in den kommenden Quartalen mit steigenden Umsätzen. Allerdings trübt eine Vielzahl von Unsicherheiten die Aussichten. Die Sorgen über das Eintreten einer Energiemangellage haben sich zwar vermindert. Hingegen ist die Verunsicherung über die globale Wirtschaftslage gestiegen.
- Die Personalknappheit hat sich etwas reduziert. Rekrutierungsschwierigkeiten bleiben aber für viele Unternehmen eine grosse Herausforderung. Der angespannte Arbeitsmarkt und die gestiegene Inflation führen zu höheren Lohnabschlüssen.
- Bei der Beschaffung von Vorleistungsgütern zeichnet sich eine Entspannung ab. Die Lieferengpässe beschränken sich zunehmend auf spezifische elektronische Teile.
- Die Unternehmen erwarten eine leichte Abschwächung der bis anhin starken Dynamik bei den Einkaufspreisen. Gleichzeitig möchten die Unternehmen ihre Verkaufspreise weiterhin deutlich erhöhen, hauptsächlich um den aufgrund der vergangenen Kostenentwicklung vorhandenen Margendruck abzufedern.

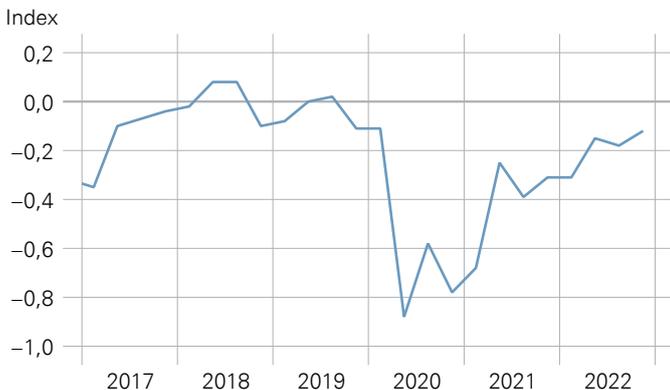
UMSÄTZE GEGENÜBER DEM VORQUARTAL



Entwicklung der realen Umsätze im Vergleich mit dem Vorquartal. Positive (negative) Indexwerte signalisieren eine Zunahme (Abnahme).

Quelle: SNB

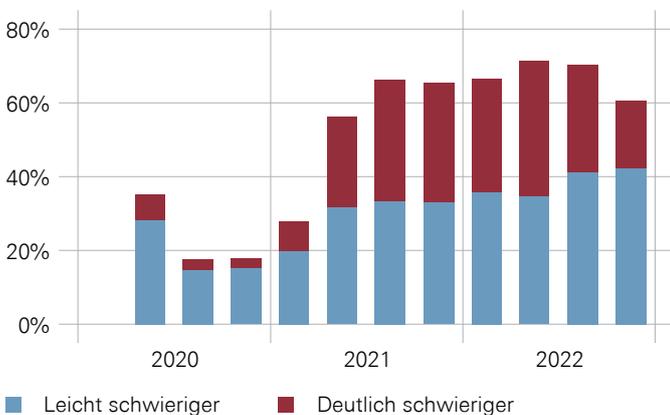
KAPAZITÄTSAUSLASTUNG



Aktuelle Auslastung der technischen Kapazitäten bzw. der betrieblichen Infrastrukturen im Vergleich zu einem normalen Niveau. Ein positiver (negativer) Indexwert signalisiert, dass die Auslastung höher (tiefer) als normal ist.

Quelle: SNB

BESCHAFFUNGSSITUATION



Anteil der Unternehmen mit erschwelter Beschaffungssituation im Vergleich zu einer normalen Situation.

Quelle: SNB

AKTUELLE LAGE

Umsatzwachstum schwächt sich leicht ab

Das reale, d. h. um Preisveränderungen bereinigte Umsatzwachstum schwächt sich im vierten Quartal leicht ab, bleibt aber in weiten Teilen der Wirtschaft positiv (Grafik 1). Stützend wirkt die robuste Entwicklung der Binnenwirtschaft. So entwickelt sich die Nachfrage nach Dienstleistungen im IT- und Finanzbereich anhaltend dynamisch. Aber auch die Bauwirtschaft und die damit verbundenen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen profitieren von einer soliden Umsatzentwicklung. Hin-gegen deutet eine bescheidene und in der Tendenz abnehmende Dynamik im Handel auf eine verhaltene Konsumgüternachfrage hin.

In der Industrie stützt die verbesserte Beschaffungssituation die Umsatzentwicklung. Die hohen Energiepreise führen bisher nur bei sehr wenigen Unternehmen dazu, dass sie ihre Produktion unmittelbar reduzieren. Einige haben aufgrund ihrer längerfristigen Verträge die Energiepreiserhöhung allerdings noch vor sich und die Erwartungen auf höhere Kosten bereiten Sorge. Gleichzeitig spürt manches exportorientierte Unternehmen, dass sich die weltwirtschaftliche Konjunktur abkühlt und insbesondere die europäische Wirtschaft durch die Energiekrise gebremst wird. Vereinzelt stellen Unternehmen fest, dass sich die starke Nachfrage aus den USA ebenfalls etwas abschwächt. Die Signale aus Asien und insbesondere aus China bleiben uneinheitlich.

Produktionskapazitäten und Infrastruktur annähernd normal ausgelastet

Die Auslastung der technischen Produktionskapazitäten und der Infrastruktur der Unternehmen hat sich insgesamt leicht erhöht und liegt nun auf annähernd normalem Niveau (Grafik 2). Allerdings präsentiert sich die Lage im Branchenvergleich uneinheitlich. In der Industrie sinkt die Auslastung und die Kapazitäten sind nun etwas weniger gut ausgelastet als üblich. Auch in der Bauwirtschaft ist ein Rückgang der Auslastung zu verzeichnen, wobei das Niveau meist zufriedenstellend bleibt. Auf der anderen Seite haben sich im Dienstleistungssektor die Überkapazitäten reduziert, und die Mehrheit der Unternehmen lastet ihre Infrastruktur nun im üblichen Mass aus.

Spürbare Entspannung bei der Beschaffung

Bei der Beschaffung zeichnet sich eine spürbare Entspannung ab. Zwar sieht sich noch immer über die Hälfte der Unternehmen einer erschwerten Beschaffungssituation gegenüber (Grafik 3). Allerdings hat sich der Anteil der Unternehmen, die stark unter Lieferschwierigkeiten leiden, deutlich reduziert. So sind bspw. bei Rohstoffen wie Metallen oder Holz nicht mehr ausgeprägte Lieferverzögerungen festzustellen. Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Elektronikkomponenten sind ebenfalls weniger weit verbreitet, auch wenn die Lieferfristen für einige Produkte immer noch sehr lang sind.

Leichte Entspannung bei der Rekrutierungssituation

Die Rekrutierungssituation bleibt für viele Unternehmen eine grosse Herausforderung (Grafik 4). In einigen Dienstleistungsbranchen sind allerdings Signale einer leichten Entspannung bei der Personalknappheit zu verzeichnen. So scheint bspw. die Rekrutierung von Personal im Gastgewerbe wieder etwas weniger schwierig. Dazu beigetragen haben auch Anpassungen bei den Löhnen und teilweise bei den Arbeitsbedingungen. Spezialisten in technischen bzw. handwerklichen Berufen sind hingegen nach wie vor nur mit grossem Aufwand und teilweise hohen Einstiegsgehältern zu finden. Damit bleibt insbesondere die Industrie, aber auch die Bauwirtschaft von Rekrutierungsschwierigkeiten besonders betroffen.

Gewinnmargen verbessern sich

Die Margenlage verbessert sich bei der Mehrheit der Unternehmen (Grafik 5). Dies, nachdem viele im Vorquartal unter Kostensteigerungen gelitten haben, die nicht vollständig auf die Verkaufspreise überwältzt werden konnten. Die Verbesserung zeigt sich vor allem im Dienstleistungssektor und der Bauwirtschaft. Unternehmen aus diesen Sektoren versuchen, die Verkaufspreise an die gestiegenen Kosten anzupassen, und die Kunden akzeptieren diese Preiserhöhungen mehrheitlich. Aufgrund des Margendrucks in den vergangenen Quartalen setzt zudem ein Teil der Unternehmen Massnahmen zur Effizienzsteigerung mit erhöhtem Tempo um.

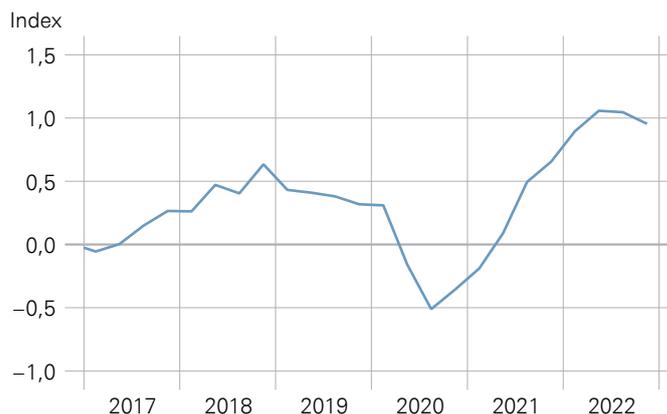
Weniger günstig ist die Margenentwicklung hingegen in der Industrie. Vor allem im Exportgeschäft können die Firmen die Preise teilweise nicht ausreichend erhöhen, ohne Auftragsvolumen zu verlieren. Einige Unternehmen nennen in diesem Zusammenhang die Wechselkursituation als zusätzliche Herausforderung. Wegen langjähriger Kundenbeziehungen, Vereinbarungen bei langfristigen Projekten oder Rahmenverträgen sind die Unternehmen teilweise in ihrer Flexibilität bei der Preissetzung eingeschränkt. Die Lage ist allerdings auch innerhalb der Industrie uneinheitlich. So sind die Margen weniger unter Druck bei Gütern mit einer robusten und wenig konjunktursensitiven Nachfrage, z. B. in der Medizintechnik und der Luxusuhrenindustrie.

Überwiegend stabile Liquiditätssituation

Die Liquiditätssituation bleibt bei der überwiegenden Mehrheit der Unternehmen unproblematisch. Allerdings hat sich der Anteil der Unternehmen, die ihre Liquiditätssituation als angespannt beurteilen, leicht erhöht. Als Gründe für Liquiditätsengpässe werden die Kapitalbindung des Lageraufbaus, höhere Einkaufspreise und teurere Finanzierungsbedingungen genannt.

Grafik 4

REKRUTIERUNGSSCHWIERIGKEITEN



Schwierigkeiten bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender. Positive (negative) Indexwerte signalisieren eine Verschärfung (Entspannung).

Quelle: SNB

Grafik 5

CHARAKTERISIERUNG DER MARGEN



Charakterisierung der aktuellen Margenlage. Negative (positive) Indexwerte signalisieren eine unkomfortable (komfortable) Margenlage.

Quelle: SNB

Schwache Dynamik im Handel

Im Handel entwickelt sich der Geschäftsgang schleppend. Im Grosshandel werden zwar etwas mehr Waren umgesetzt als im Vorquartal, unter anderem weil spezialisierte Grosshändler von der verbesserten Liefersituation profitieren. Im Detailhandel sinken die Volumina dagegen leicht. Aufgrund der gestiegenen Preise schenken Konsumentinnen und Konsumenten ihren Ausgaben mehr Aufmerksamkeit und wählen öfter günstigere Alternativen. Zudem beeinträchtigen im Geschäft mit neuen Fahrzeugen die anhaltenden Lieferprobleme der Fahrzeughersteller die Umsätze immer noch stark. Zunehmend lässt auch die generelle Verunsicherung die Kunden zögern, in ein neues Fahrzeug zu investieren.

Erfreuliche Bedingungen für die Gastronomie, aber Abschwächung in der Hotellerie

Gastronomie-Unternehmen können ihren Umsatz weiter steigern. Sie profitierten von den unüblich warmen Temperaturen in den Monaten Oktober und November, in denen Restaurants stark frequentiert wurden. Die Hotellerie verbucht dagegen häufig tiefere Umsätze. Nachdem die Hotels in den Sommermonaten einen Nachholbedarf bspw. bei Konferenzen und Anlässen nach der Aufhebung der Corona-Massnahmen gespürt haben, nimmt die Nachfrage nun wieder ab. Zudem fehlt weiterhin ein wichtiger Teil der ausländischen Gäste, insbesondere aus Teilen Asiens. Zusätzlich zu den Corona-Massnahmen in den Herkunftsländern wirken fehlende Transportkapazitäten und damit hohe Preise in der Luftfahrt bremsend.

Robuste Entwicklung im Finanzsektor und in der ICT-Branche

Der Finanzsektor verzeichnet ein robustes Wachstum. Der Hypothekarmarkt wird trotz höherer Zinsen durch eine solide Nachfrage nach Wohneigentum gestützt. Zudem verzeichnen einige Vermögensverwalter einen Zufluss an Kundengeldern. Allerdings agieren viele Kunden im aktuellen Umfeld vorsichtig, was das Ertragswachstum dämpft. In der ICT-Branche steigen die Umsätze ebenfalls weiter an. Das Wachstumspotenzial bleibt aufgrund der digitalen Transformation und des steigenden Bedarfs nach Cybersicherheit hoch. Die Beschaffungssituation für IT-Ausrüstung hat sich verbessert.

Uneinheitlicher Geschäftsgang der Industrie

In den meisten Industriebranchen entwickelt sich der Geschäftsverlauf positiv. Die verbesserte Beschaffungssituation führt häufig zu erhöhten Umsätzen. Besonders erfreulich ist die Auftragslage in der Uhrenindustrie, die von einer hohen Nachfrage nach Luxusgütern profitiert. Aber auch andere Hersteller von Präzisionsinstrumenten und elektrischer Ausrüstung verzeichnen einen robusten Geschäftsgang. Stützend wirkt dabei die weltweit steigende Nachfrage in der Medizintechnik. Ausserdem profitieren auch Zulieferer der Energiewirtschaft wieder von einer steigenden Nachfrage. Nicht nur Photovoltaik-Anlagen sind sehr gefragt, auch in grössere Kraftwerke wird wieder vermehrt investiert.

Gleichzeitig spüren einige Unternehmen die Anzeichen der sich abkühlenden weltwirtschaftlichen Konjunktur. Besonders Industriebetriebe, deren Produkte einer starken globalen Konkurrenz ausgesetzt sind, sind stark gefordert. Die hohen Energiekosten in Europa im Vergleich zu den USA oder Asien, der hiesige Personalmangel sowie der starke Franken setzen die Margen unter Druck. Dies trifft besonders auf Unternehmen in der energieintensiven Verarbeitung von Kunststoff, Metallen oder Keramik zu. Unternehmen, die auf stark verteuerte Güter wie Papier oder Glas angewiesen sind, kämpfen um Marktanteile im globalen Umfeld.

Gute Auftragslage mit unsicherem Ausblick in der Bauwirtschaft

Der Bausektor profitiert von einer guten Auftragslage. So sind besonders Hochbauunternehmen dank der anhaltend stabilen Nachfrage nach Wohnfläche und energetischen Sanierungen gut ausgelastet. Die warme und stabile Wetterlage unterstützt die Bautätigkeit zusätzlich. Die Marge konnte sich in der Baubranche etwas verbessern. Viele Unternehmen können die höheren Materialpreise, beispielsweise dank Teuerungsklauseln, auf die Kunden überwälzen. Zudem geht die gute Auslastung mit einer gesteigerten Effizienz einher. Nach wie vor würden die Bauunternehmen gerne zusätzliches Personal einstellen, um mehr Aufträge ausführen zu können. Der entsprechende Arbeitsmarkt ist jedoch ausgetrocknet.

AUSSICHTEN

Verhaltene Zuversicht

Die Unternehmen erwarten für das erste Halbjahr 2023 steigende Umsätze, ungefähr im Ausmass des langjährigen Durchschnitts (Grafik 6). Die Zuversicht hat leicht zugenommen, trotz der Sorgen über die globale Wirtschaftsentwicklung. Ein Grund ist, dass das Risiko einer Strommangellage in den Wintermonaten jüngst abgenommen hat. Gleichzeitig zeigt sich, dass sich die Binnennachfrage robust entwickelt und die Mehrheit der Unternehmen erwartet, dass sich dies in den kommenden zwei Quartalen fortsetzt. Eine Ausnahme ist die Bauwirtschaft, die von einem bescheidenen Wachstum im kommenden Halbjahr ausgeht. Sie befürchtet, dass die gestiegenen Zinsen zusammen mit den höheren Baukosten die Investitionstätigkeit dämpfen könnten.

Im Einklang mit den insgesamt positiven Aussichten ist eine weitere Ausweitung der Personalbestände vorgesehen, wenn auch mit einem leicht gedrosselten Tempo (Grafik 7). Viele Unternehmen schätzen den aktuellen Personalbestand als zu knapp ein. Zudem erhöht das erwartete Umsatzwachstum den Personalbedarf tendenziell. Aufgrund der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt und der erhöhten Inflation planen die Unternehmen, die Löhne nächstes Jahr um durchschnittlich 2,7% anzuheben (Grafik 8).

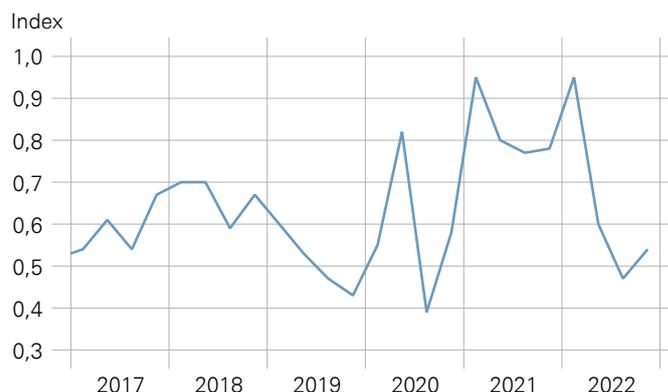
Die Unternehmen sehen im kommenden Jahr eine insgesamt etwas höhere Investitionstätigkeit vor als in den vergangenen zwölf Monaten. Bei einigen Unternehmen dämpfen eine schwierige Margenlage, höhere Preise für Investitionsgüter und die unsichere Geschäftslage die Investitionsbereitschaft. Gleichzeitig erhöht aber die insgesamt gute Auslastung der Produktionskapazitäten den Investitionsbedarf. Die Unternehmen investieren bevorzugt in die Automatisierung und eine effizientere IT-Infrastruktur, um dem Personalmangel entgegenzutreten. Einige Unternehmen treffen verstärkt Massnahmen zur Senkung der Energiekosten.

Steigende Einkaufs- und Verkaufspreise erwartet

Vor dem Hintergrund der leichten Entspannung bei der Beschaffungssituation rechnen die Unternehmen mit weiteren, aber nicht mehr so starken Einkaufspreissteigerungen. Dabei sind die Erwartungen uneinheitlich. Bei elektronischen Produkten und IT-Dienstleistungen sowie energieintensiven Vorprodukten wie bspw. Papier, Glaswolle oder Zement erwarten die Unternehmen eine anhaltend starke Dynamik. Gleichzeitig werden die sinkenden Preise an den Rohstoffmärkten bspw. in der metallverarbeitenden Industrie weitere Anstiege der Einkaufspreise dämpfen. Zudem werden tiefere Logistikkosten erwartet.

Grafik 6

ERWARTETE UMSÄTZE



Erwartete Entwicklung der realen Umsätze in den kommenden zwei Quartalen. Positive (negative) Indexwerte bedeuten, dass höhere (tiefere) Umsätze erwartet werden.

Quelle: SNB

Grafik 7

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNG

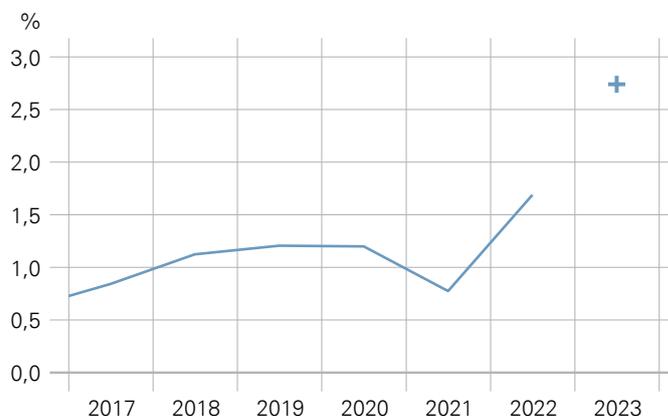


Erwartete Entwicklung des Personalbestands in den kommenden zwei Quartalen. Positive (negative) Indexwerte bedeuten, dass eine Zunahme (Abnahme) erwartet wird.

Quelle: SNB

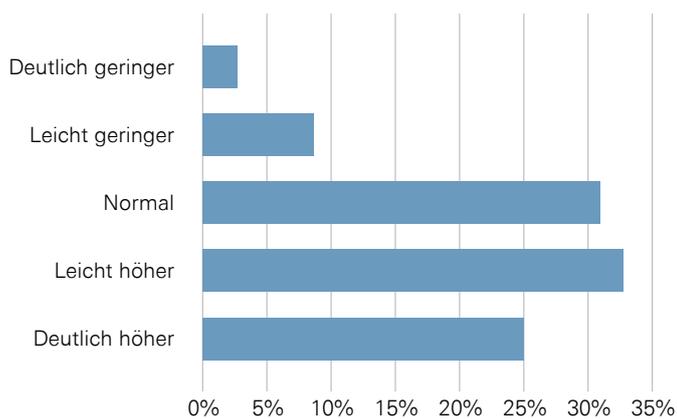
Grafik 8

LOHNERHÖHUNGEN



Erwartete durchschnittliche Lohnerhöhung für das kommende Jahr (Kreuz) und beschlossene jährliche Lohnerhöhungen (Linie).

Quelle: SNB

UN SICHERHEIT

Unsicherheit über die Entwicklung des Geschäftsgangs in den nächsten zwei Quartalen.

Quelle: SNB

Bei den Verkaufspreisen zeichnet sich hingegen eine leicht stärkere Dynamik ab. Ein grosser Teil der Unternehmen sieht vor, die gestiegenen Kosten für Vorleistungsgüter und Energie sowie die erwarteten Lohnerhöhungen so weit wie möglich auf die Verkaufspreise zu überwälzen, um ihre Margen zu stabilisieren. Die Unternehmen begründen die geplanten Preiserhöhungen auch damit, dass die höheren Kosten bisher nicht vollständig übertragen werden konnten. Einzelne Unternehmen erwähnen, dass sie von der allgemeinen Preisdynamik profitieren wollen, um ihre Margen zu verbessern.

Vielfältige Herausforderungen und eine hohe Unsicherheit

Die verhalten zuversichtlichen Aussichten für den Absatz werden durch vielfältige Herausforderungen und Unwägbarkeiten getrübt. Zahlreiche Unternehmen betonen die aussergewöhnlich grosse Unsicherheit über den zukünftigen Geschäftsverlauf. Rund 25% der Unternehmen schätzen das Unsicherheitsniveau als deutlich erhöht ein. Rund 30% der Unternehmen empfinden die Unsicherheit als leicht erhöht (Grafik 9).

Die Sorgen über eine Energiemangellage haben sich zwar vermindert. Gleichzeitig steigt die Verunsicherung über die globale Wirtschaftslage. Besonders besorgt sind die Unternehmen über die hohe Inflation in ihren Absatzmärkten. Die Unternehmensverantwortlichen befürchten, dass diese die Nachfrage nach Konsumgütern dämpft und in Verbindung mit steigenden Zinsen zu einer breiten Abschwächung der globalen Nachfrage beiträgt.

Steigende Zinsen beschäftigen auch die binnenorientierte Wirtschaft. Unternehmen mit hohem Fremdkapitalanteil sind verunsichert bezüglich ihrer zukünftigen Finanzierung. Vor allem aber zeigen sich die Bauwirtschaft und damit verbundene Unternehmen, wie Zulieferer von Bauteilen oder Planungs- und Beratungsunternehmen, besorgt über die Auswirkungen steigender Finanzierungskosten auf die Bautätigkeit und den Immobilienmarkt allgemein. Unternehmen aus der Finanzbranche teilen diese Sorge. Allerdings erwähnen verschiedene Gesprächskontakte, dass die Zuwanderung ein stützender Faktor bleiben wird.

Hinzu kommen Unwägbarkeiten, welche die Unternehmen schon seit mehreren Quartalen beschäftigen. So sind die Unternehmen aufgrund des angespannten Arbeitsmarkts unsicher, ob sie ihre Personalpläne umsetzen können. Auch die Beschaffungssituation wird weiterhin als Risikofaktor genannt, trotz der jüngsten Verbesserung. Zudem gibt die Wechselkursentwicklung Anlass zur Sorge. Die hohe Teuerung im Ausland hilft den Exporteuren zwar, die Auswirkungen des starken Frankens auf die Wettbewerbsfähigkeit zu mildern. Gleichwohl wird das aktuelle Niveau des Wechselkurses von einigen exportorientierten Unternehmen sowie Unternehmen, die einer starken Importkonkurrenz ausgesetzt sind, als kritisch beurteilt. Schliesslich sind einige Gesprächskontakte besorgt, dass die Corona-Pandemie weiterhin zu höheren Ausfällen bei der Belegschaft einerseits und andererseits international zu anhaltenden Einschränkungen im Handel führen könnte.

INFLATIONSERWARTUNGEN

Die Delegierten sprechen die Gesprächskontakte auch auf ihre kurz- und langfristigen Inflationserwartungen an.

Die am Konsumentenpreisindex gemessenen Inflationserwartungen sind im kurzfristigen Bereich erstmals seit Beginn der Pandemie gesunken. Für die nächsten sechs bis zwölf Monate liegen sie bei durchschnittlich 3,1%, gegenüber 3,6% im Vorquartal (Grafik 10). Der deutliche Rückgang steht in Verbindung mit in den vergangenen Monaten gesunkenen Energie- und Rohstoffpreisen, aber auch der etwas tieferen beobachteten Inflation. Die Gesprächskontakte erwarten, dass die Inflation mittelfristig deutlich abflacht und im Bereich zu liegen kommt, den die SNB mit Preisstabilität gleichsetzt. So liegen ihre Inflationserwartungen mit einem Zeithorizont von drei bis fünf Jahren bei 1,7% und damit auf einem etwas tieferen Wert als im Vorquartal. Die Gesprächskontakte betonen die wichtige Rolle der Zentralbanken bei der Gewährleistung der Preisstabilität in der mittleren Frist.

Grafik 10

ERWARTETE INFLATION



Quelle: SNB

Über die Konjunktursignale

Ansatz

Die SNB-Delegierten führen vierteljährlich Gespräche mit Mitgliedern von Unternehmensleitungen in der ganzen Schweiz. Die Konjunktursignale fassen die Hauptergebnisse dieser Gespräche zusammen.

Pro Quartal werden über 200 Unternehmen besucht. Die Auswahl orientiert sich an der Branchenstruktur der Schweizer Wirtschaft gemäss Bruttoinlandprodukt (BIP) und Beschäftigung. Branchen mit stärkeren Konjunkturschwankungen sind etwas übervertreten. Die öffentliche Verwaltung und die Landwirtschaft sind dagegen ausgeklammert. Die in der Stichprobe berücksichtigten Unternehmen haben in der Regel mindestens 50 Mitarbeitende. Die besuchten Unternehmen ändern in jedem Quartal.

In den Gesprächen erfassen die SNB-Delegierten primär qualitative Informationen. Die Gespräche sind jedoch in einer Form strukturiert, die es den Delegierten erlaubt, einen Teil der erhaltenen qualitativen Informationen auf einer numerischen Skala einzustufen. Dies ermöglicht eine Aggregation der Ergebnisse und deren grafische Darstellung.

Die dazu verwendete fünfstufige Skala läuft sinngemäss von «deutlich höher» bzw. «deutlich zu hoch» (Wert +2), «leicht höher» bzw. «etwas zu hoch» (Wert +1), «gleich» bzw. «normal» (Wert 0), «leicht tiefer» bzw. «etwas zu tief» (Wert -1) bis «deutlich tiefer» bzw. «deutlich zu tief» (Wert -2).

Interpretation der Grafiken

Die Grafiken sind als eine numerische Zusammenfassung der erhaltenen qualitativen Informationen zu betrachten. Der dargestellte Indexwert entspricht einem Durchschnitt der Ergebnisse über alle besuchten Unternehmen. Bei der Interpretation der Kurven ist die Tendenz relevant und weniger das numerische Niveau oder dessen exakte Veränderung.

Weitere Informationen

Weiterführende Angaben zu den Konjunktursignalen sind zu finden auf www.snb.ch, Rubrik Die SNB\Regionale Wirtschaftskontakte.

Dank

Die Nationalbank dankt den rund 900 Unternehmen, die sich den Delegierten für regionale Wirtschaftskontakte im Verlauf des Jahres 2022 für Gespräche zur Verfügung stellten. Damit haben sie einen wesentlichen Beitrag zur Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung geleistet. Die nachfolgend aufgeführten Unternehmen sind mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden:

A	Anybotics AG	Basilea Pharmaceutica AG	Borflex Rex SA
A. Reinhard Nutzfahrzeuge AG	API SA	Bättig Treuhand AG	Boss Info AG
A. Walker AG	Appenzeller Kantonalbank	Bauhaus Fachcentren AG	BP (Switzerland)
Aare Energie AG	Arab Bank (Switzerland) Ltd	Baumann Koelliker Gruppe	brack.ch
ABB Schweiz AG	Arbenz RVT AG	Baumeler Reisen AG	Brauch Transport AG
Abbott Products Operations AG	Archroma	BBT Software AG	Briner Winterthur
ABC Maritime AG	Argus Data Insights Schweiz AG	BDO AG	Brühwiler Sägewerk AG
Adcubum AG	Ascenseurs Menétrey SA	BE Netz AG	Bruker BioSpin Group
AdNovum Informatik AG	Assos of Switzerland GmbH	Beck AG Grosshandel	Brun & Strebel Tief- und Gartenbau AG
AEK Bank 1826 Genossenschaft	Astra Hôtel Vevey	Beer AG	Brunni-Bahnen Engelberg AG
Aepli Metallbau AG	Atar Roto Presse SA	Beeworx GmbH	Brütsch Elektronik AG
Aerni AG	atokalpa	Belimport SA	Bühler AG
Aéroport International de Genève	Atos AG	Belvédère Hotels Scuol	Bulgari Horlogerie SA
Aeschbach Chocolatier AG	ATP Hydraulik AG	Benninger Guss AG	Burckhardt + Partner AG
AFRY Svizzera SA	Atupri Gesundheitsversicherung	Berest AG	Burger Söhne AG
Agrano AG	Auto Marti AG	Bergbahnen Destination Gstaad AG	Buschini SA
Agrola AG	Auto Welt von Rotz AG	Bergbahnen Scuol AG	BÜWE Tiefbau AG
Agustoni Cesare Trucks SA	Autobritt Automobiles SA	Bering AG	C
AHG Holding AG	Autogrill Schweiz AG	Bernexpo AG	CA Indosuez (Switzerland) SA
aire h SA	Automobiles Senn SA	Bertschi AG	cabana AG
AISA Automation Industrielle SA	AVJ Transports et Voyages	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	CABB AG
Albergo Losone	AWK Group AG	Bezzola Denoth AG	Café de Grancy Sàrl
Albert Pougner SA	Axpo Holding AG	BG Ingénieurs Conseils SA	Café du Centre, Genève
Alcon Management SA	AZ Direct AG	Biberbau AG	Calida Group
Aldo Lepori SA Impresa Costruzioni	B	BIC-BRED (Suisse) SA	Camillo Vismara SA
Alfred Müller SA	B+S AG	Bien-Air Dental SA	Candrian Catering AG
Aligro	Baccinex SA	Bigla Office AG	Cantin SA
All in One Personal AG	Bachem AG	Bigler AG Fleischwaren	Cantina Giubiasco SA
Allega GmbH	Baechler Teinturiers SA	Bikes Center SA	Capita Customer Services AG
Allianz Suisse Immobilien AG	Balance Familie AG	Bio Partner Schweiz AG	Capital International Sàrl
Alpex Pharma SA	Baloise Bank SoBa AG	bio-familia AG	Cargill International SA
Alternative Bank Schweiz AG	Banca Cler SA	Biofruits SA	Carlo Bernasconi AG
Aluwag AG	Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA	Biondi Gastronomie	Carthesio SA
AMAG Group AG	Banca Zarattini & Co SA	Biosynth AG	Casram SA
Amalthea (Elfab, Grossenbacher)	Bank EKI Genossenschaft	Birolini SA	Cavelti AG
AMC International AG	Bank Vontobel AG	BitHawk AG	CCHE Lausanne SA
Ander Group SA	Banque Bonhôte & Cie SA	BKW AG	Cebi Micromotors Switzerland SA
Andermatt-Sedrun Sport AG	Banque Cantonale de Fribourg	Blaser Café AG	Centre Dentaire B1
Anliker AG	Banque Cantonale de Genève	Blu Restaurant & Lounge, Locarno	Chemspeed Technologies AG
Antalis AG	Banque Cantonale du Jura	Blumer Techno Fenster AG	Chocolat Bernrain AG
	Banque Cramer & Cie SA	BMW (Schweiz) AG	Chocolat Stella SA
	Banque Eric Sturdza SA	Bobst Group SA	Chopard & Cie SA
	BASF Schweiz AG	Bögli-Gravures SA	Cicorel SA
		Bogn Engiadina Scuol SA	
		Boost Holding AG	
		Borel & Barbey	

Ciposa	Dixa AG	Extramet AG	Gebr. Kuoni Transport AG
Cippà Trasporti SA	Docu Media Schweiz	EY Schweiz AG	Gebrüder Hodel AG
Clariant International AG	GmbH		Gemdat AG
Cleanfix Reinigungs- systeme AG	Domaco Dr. med. Aufder- maur AG	F	General Dynamics European Land Systems – Mowag GmbH
Clientis BS Bank Schaffhausen	Domaine de Châteauevieux	F. Hoffmann-La Roche AG	Genossenschaft Baseltor, Solothurn
Codan Argus AG	Domani Food SA	FAPS Engineering SA	Geosud SA
Cogestim SA	Donada SA	Fattorini Autotrasporti Sagl	Gerber-Vogt AG
Coiffina AG	Doppelleu Boxer AG	Fehlmann AG	Gericke AG
Colasit AG	Dorier SA	Fela Ticino SA	Gewinde - Ziegler AG
Comet AG	Dosim SA	Felco SA	GF Agie Charmilles SA
Cometel SA	Dreier AG	Felix Transport AG	GF Casting Solutions Novazzano
Compass Group (Schweiz) AG	Dreyfus Söhne & Cie AG, Banquiers	Ferrovie Luganesi SA (FLP)	Ghelma AG Baubetriebe
ComputerWorks AG	dsp Ingenieure + Planer AG	Festo Microtechnology AG	Gilli Garten AG
Confiserie Al Porto	duotec SA	filofibra sa	Girsberger AG
Confiserie Christian Boillat	Durrer Spezial- maschinen AG	Filtex AG	Glarner Kantonalbank
Confiserie Sprüngli AG	Dyconex AG	Finardi & Partners Sagl	Glatz AG
Confiseur Bachmann AG		Finnova AG	Glencore International AG
Contexa SA		Firmenich SA	Globaz SA
Convisa Holding AG	E	Fischer & Cie AG	Gmür AG
Coop	E. Kalt AG	Fleur de Pains SA	Goldbach Group AG
Coople Holding AG	EA Swiss Sàrl	FlowBank SA	Goldener Mode AG
Coperion K-Tron (Switzer- land) LLC	Eberhard Unter- nehmungen	Flughafen Zürich AG	Grand Hôtel Zermatterhof, Zermatt
Cornu & Cie SA	Eberli AG	FNAC (Suisse) SA	Grand Resort Bad Ragaz AG
Corvaglia Holding AG	EBL	Fontana Print SA	Grau Electricité SA
Cotecna Inspection SA	ecco-jäger Früchte und Gemüse AG	Forster Gruppe AG	Grill & More Lausanne SA
Credit Suisse AG	eco2net SA	Fortimo Group AG	Groupe Ardentis
Cremo SA	Edifea SA	Fortuna Rechtsschutz- Versicherungs- Gesellschaft AG	Groupe Buchard Voyages
Cronoparty & Services Sagl	Edwards Lifesciences SA	Four Seasons Hôtel des Bergues, Genève	Groupe Colas Suisse
Crowne Plaza Geneva	Egli Gartenbau AG Sursee	Fr. Sauter AG	Groupe Friderici
CSC Impresa di costruzione SA	Eglin Group	Franke Group	Groupe Grisoni
CTA AG	EgoKiefer AG	Franscella SA	Groupe Integraal
CTC Analytics AG	EHC Biel Holding AG	Frédérique Constant SA	Groupe JPF
CWA Constructions SA	Elcotherm SA	Fresenius Medical Care (Schweiz) AG	Groupe Leuba SA
CWS-boco Suisse SA	Elektroplan Buchs & Grossen AG	Frewitt fabrique de machines SA	Groupe MOB SA
D	Emch Aufzüge AG	Frey + Cie Tech Invest 22 Holding AG	Groupe Orllati
Daniel Fournier SA	Emch+Berger AG Bern	Fritz Studer AG	Groupe SOS
Agencement	Emil Egger AG	Froneri AG	Gruner Stucky SA
Darest Informatic SA	Emil Gisler Holding AG	Frutiger AG	Gruppo Corriere del Ticino
Datamars SA	emmental versicherung	Furrer + Frey AG	Gruppo Multi SA
Datasport AG	Endress + Hauser AG		Gruppo Sicurezza SA
Dätwyler Holding AG	Enea GmbH	G	GS Swiss PCB AG
Debiopharm Research & Manufacturing SA	Ennio Ferrari Impresa Generale SA	G. Bianchi AG	Gübelin Gruppe
Delcò Mobili SA	ERI Bancaire SA	G. Bopp & Co AG	GVB Privatversiche- rungen AG
Dell Technologies	Erne Gruppe	Gabs AG	GVS Agrar AG
Deloitte AG	Ernest Gabella SA	Galvano Wullimann AG	GWF MessSysteme AG
Demo Scope AG	Ernst Sutter AG	Galvolux SA	
Denogent SA	Esmo – European Society for Medical Oncology	Gambrinus Gastronomie AG	H
Diametal AG	Estrella AG	Ganz & Co AG	Hans Gassler AG
Dietsche Montage- Profis AG	Eugen Seitz AG	Garage Auto Kunz AG	Haupt Verlag AG
Dillena SA	Evatec AG	Garage Galliker Gruppe	Häusermann + Partner AG
Dipl. Ing. Fust AG	Evéquo SA	Garbani AG Bern	Hauswartprofis AG
	Exten SA	Gastrag AG	Heimbach Switzerland AG
		GE	Heiniger AG

Helen of Troy
Hemair Luftkanal-
systeme GmbH
Henry Sports SA
Herzog Bau und Holz-
bau AG
Herzog Küchen AG
HG Commerciale
Highlight Communications
Hilti (Schweiz) AG
Hirslanden Lausanne
Hitachi Energy Switzer-
land AG
HLS Hotels & Spa AG
Hodel & Partner AG
Holdigaz SA
Honegger AG
Hôpital de la Tour SA
Horvath & Partner AG
Hospitality & Gastro
Services, Muralto
hostettler group
Hostpoint AG
Hôtel Beau-Rivage SA,
Genève
Hotel Belvedere Locarno
Hotel Continental-Park AG,
Luzern
Hotel de la Paix, Lugano
Hotel de la Paix, Luzern
Hotel Eiger Mürren AG
Hotel Hof Weissbad
Hôtel La Réserve, Genève
Hotel Lido Seegarten,
Lugano
Hotel Schweizerhof
Grindelwald AG
Hotel Seedamm AG,
Pfäffikon
Hotel Waldhaus, Sils-
Maria
Hotel Walther, Pontresina
Hotelplan Suisse
MTCH AG
HR Campus AG
HRS Real Estate AG
HSBC Private Bank
(Suisse) SA
Hupac Intermodal SA
Hydro Exploitation SA

I
IBG Engineering AG
Ibis Hotel Baden Neuenhof
IBSA Institut Bio-
chimique SA
IGP Pulvertechnik AG
Ikea AG
Ikea Supply AG
Ilapak International SA

Imbach + Cie AG
Imedco AG
Imerys Graphite & Carbon
Switzerland SA
Implenia Schweiz AG
Infoniqa Schweiz AG
Infra-Com Swiss AG
Inova Solutions AG
Insel Gruppe Manage-
ment AG
Integra Biosciences AG
International Handball
Federation (IHF)
Interroll Holding AG
Intersport Schweiz AG
Intuitive
Inventx AG
Investas AG
Ismeca Europe Semicon-
ductor SA (groupe Cohu)
Itecor Suisse SA
IVF Hartmann AG
IXM SA

J
J3C Holding SA
Jacquet SA
Jakob AG
Jakob AG, Jakob-Markt
Jakob Müller AG
Jauslin Stebler AG
JeanShop Abbigliamento
JL Services SA
Jörg Lienert AG
Jörimann Gruppe
Josef Meyer Stahl &
Metall AG
Joseph Baume SA
Joux SA
JT International AG
Dagmersellen
Jungbunzlauer
Jura Materials

K
K. Dysli AG
Kaltband AG
Käppeli Strassen- und
Tiefbau AG
Kasper Gruppe
Kästli Bau AG
Keller Laser AG
Keller Swiss Group AG
Kellerhals Carrard
Lausanne/Sion SA
Kelly Services (Suisse) SA
Keramik Laufen AG
Kern Tunneltechnik SA
Kissling + Zbinden AG
Ingenieure Planer

Kistag Dekopack AG
Knecht Brugg Holding AG
Koch Group AG
Komax Holding AG
Kongress und Kursaal
Bern AG
Kost + Partner Ingenieure
und Planer
KPMG SA
Krafft Gruppe
Kraftwerke Hinterrhein AG
Krattiger Holzbau AG
Krebser AG
Kromer AG
Kuhn Rikon AG
Kühne + Nagel Inter-
national AG
Küng Platten AG
Kunststoff Schwanden AG
Kuoni Viaggi
kybun Joya

L
Labcorp Central Labora-
tory Services Sàrl
Laboratoires Biologiques
Arval SA
Läckerli Huus AG
Lambertini & Partners SA
Landis+Gyr AG
Landquart Fashion Outlet
Lanz-Anliker Holding AG
Laubscher Präzision AG
Lauener & Cie SA
Lausanne Palace
L'Autopostale del Mendri-
sotto
Laydevant SA
Léguriviera Groupe
Lehmann Riverside
Leitz GmbH
Lenovo (Schweiz) GmbH
Leonteq
Les Bains de Lavey SA
Les Toises
Liip
Linde Kryotechnik AG
Linnea SA
Linth stz AG
Lista Office Group AG
Lombard Odier Darier
Hentsch & Cie
Lonza
Losinger Marazzi AG
Lötscher Plus Gruppe
Lotti Impianti SA
Louis Dreyfus Company
Suisse SA
LURAG Luzerner
Raststätten AG

Luzerner Kantonalbank AG
Lyreco Switzerland AG

M
M3 Real Estate
Maagtechnik AG
Mad Productions SA -
Square Danses SA
Madec AG
Maerki Baumann & Co AG
Magtrol SA
Makies AG
MAN Energy Solutions
Schweiz AG
Manor
Manpower Group
Manufacture de boîtes
de montres MRP SA
Manufacture Roger
Dubuis SA
Mario Ravasi SA
Marti AG Basel
Mathys AG Bettlach
Matisa Matériel
Industriel SA
Maulini SA
Maurice Lacroix SA
mawiGroup SA
Max Bersinger AG
Max Felchlin AG
Max Pfister Baubüro AG
Max Zeller Söhne AG
maxon motor ag
McDonald's Restaurants
Sven Matthisson
MCL Medizinische
Laboratorien AG
Medacta International SA
Medgate AG
Meggitt SA
Meister & Cie AG
Menu System AG
Mercuri Urval AG
Mercuria Energy
Trading SA
Merkur Druck Gruppe AG
Merz + Benteli AG
Merz Anteis
Messe Luzern AG
Meyer Burger
Technology AG
Micarna SA
Microsoft Schweiz GmbH
Micro-Sphere SA
Migros
Mikron Tool
Mirabaud & Cie SA
Möbel Schubiger AG
Mobimo Holding AG
Molkerei Lanz AG

Morant AG
Motorex-Bucher Group AG
Mövenpick Gruppe
MPM facility services SA
MST Systemtechnik AG
Mueller AG
Müller Group
Müller-Steinag Gruppe
MultiNet Communication GmbH
Multitime Quartz SA
MUnit SA
myStromer AG

N

Natalini SA
Nestlé Suisse SA
Netstal Maschinen AG
neue Holzbau AG Lungern
Neugass Kino AG
New Work
Nexans Suisse SA
Nextthink
Nidwaldner Kantonalbank
Niederer Kraft Frey
Noser Gruppe
Nova Taxi AG
Nova Werke AG
Novametal SA
Novartis
Novex AG
NRP Ingenieure AG
NZZ Mediengruppe

O

OBI Bau- und Heimwerkermärkte Systemzentrale (Schweiz) GmbH
Oblamatik AG
Obwaldner Kantonalbank
Octapharma AG
Oettinger Davidoff AG
OM Pharma SA
ONE swiss bank SA
Optiswiss AG
Orange Business Switzerland SA
Ostschweiz Druck AG
Otis SA
Outils Rubis SA

P

Pagani Pens SA
Palo Alto SA
Panatere SA
Panerai
Pantex AG
Partners Group AG
Patric métal SA
Pax

Pemsa Group
Perrin Frères SA
Pfefferlé & Cie SA
Philip Morris Products SA
Phoenix Contact AG
Phoenix Mecano Komponenten AG
Pidas AG
Piguet Galland & Cie SA
Pilatus Flugzeugwerke AG
Pini Group SA
PK Bau AG
PKZ Burger-Kehl & Co AG
Plastifil SA
Poli Bau AG
Pomp It Up
PP Pharmacie Principale SA
PQR Béton SA
Pramol-Chemie AG
Pricewaterhouse-Coopers AG
Primeo Energie
Privatklinik Hohenegg AG
Privatklinik Reichenbach b. Meiringen AG
Privera AG
Probst Group Holding
Project Partners Ltd Consulting Engineers
Proman Group Switzerland
Prometall Handel AG
ProNet Services SA
Protectas SA
Proton AG
Publicis Gruppe Schweiz
Puliconsult SA

Q

Qualibroker Romandie SA

R

Raboud Group SA
Radio Top AG
Raiffeisenbanken
Randstad (Schweiz) AG
Rapelli SA
Rapp AG
RATP Dev Suisse SA
Raymond Weil SA
Recomatic SA
Regine Group
Regio Energie Solothurn
Regionalverkehr Bern-Solothurn AG
Reglatronic SA
Regloplas AG
Reichmuth & Co Privatbankiers
Resilux Schweiz AG

Resonetics SA
Restaurant de l'Hôtel de Ville de Crissier SA
Retraites populaires
Rezzonico Bioggio
Rhenus Alpina AG
Ritschard SA
Robert Aebi AG
Robert Fuchs AG
Roche Diagnostics (Schweiz) AG
Rofra Bau AG
Roland Berger AG
Ronchi SA
Ronin Primeurs SA
Roschi Rohde & Schwarz AG
Rosta AG
Rothschild & Co
Rotronic AG
RVA Associati SA
RWB Groupe SA
RWD Schlatter AG

S

SA Vini Bée
Sabag
Saint-Gobain Weber AG
Sajet SA
Salanitro SA
Sandro Sormani SA
Sanitas Krankenversicherung
Sanitas Troesch AG
Sanofi-Aventis (Suisse) SA
Saphir Group AG
Sara SA
Sarix SA
Sarna Plastec AG
Schaeppli Grundstücke AG
Schär + Trojahn AG
Schärli Architekten AG
Schätti AG Metallwarenfabrik
Schelling AG
Schenk SA
Scherrer Haustechnik AG
Schiller AG
Schlagenhauf Gruppe
Schlatter Industries AG
Schmid AG energy solutions
Schmid Gruppe
Schmolz + Bickenbach Stahlcenter AG
Schneider System AG
Schott Schweiz AG
Schurter Holding AG
Schütz Montlingen GmbH & Co KG Selters (DE)

Schüwo AG
Schwabe Pharma AG
Schwab-Guillod AG
Schwob AG
Schwyzer Kantonalbank
Scintilla AG
SCS Supercomputing Systems AG
Sécheron SA
Securitas AG
Seehotel Waldstätterhof AG, Brunnen
Sefar Holding AG
Seilfabrik Ullmann AG
Sekisui Alveo AG
Senn Transport AG
Sensirion AG
Services industriels de Lausanne
Servier (Suisse) SA
Settelen AG
Seven Group
Seven-Air Gebr. Meyer AG
SFI Switzerland SA
SGA Management SA
Shopping Arena Center Management
Sieber Transport AG
Siegfried Holding AG
Similasan
Similor AG
Simplex AG Bern
Sinergy Commerce SA
SIP Industrial Promotion SA
SITAG AG
Skan Group AG
Skynight SA
Société Electrique des Forces de l'Aubonne SA (SEFA)
Sogood SA
Solo Swiss SA
Someco SA
Sonepar Suisse SA
Sontex SA
Soulfood SA
Spaeter Ticino SA
SPAG Schnyder, Plüss AG
Sphinx Werkzeuge AG
SPIE ICS AG
Spinelli SA
Spitex Oberaargau AG
Spühl GmbH
St. Claraspital
St. Galler Kantonalbank
St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG
Stabilit Suisse SA
Stadtcasino Baden AG

Stadthaus Nidau AG
 Stanserhorn-Bahn
 Stauer & Hasler
 Architekten AG
 Steeltec AG
 Steinemann Technology AG
 Steiner Group AG
 Steiner-Beck AG
 STH Swiss Tech
 Holding AG
 Stiftung Gurten-Park im
 Grünen
 Stihl Kettenwerk Schweiz
 Stirnimann AG,
 Baumaschinen
 Stobag AG
 Stöckli Swiss Sports AG
 Stöcklin Logistik AG
 Strabag AG
 Straumann Group
 Streuli Bau AG
 Stutz Holding AG
 Suitenhotel Parco
 Paradiso, Lugano
 Sushi Shop Genève SA
 Sushizen SA
 Suteria Chocolata AG
 Swiss Automotive
 Group AG
 Swiss Caps AG
 Swiss Holiday Park AG
 Swiss International Air
 Lines Ltd
 Swiss Krono AG
 Swiss Life AG
 Swiss Visio Network
 Swisscom Digital Technology SA
 SwissFactory.Group AG
 Sword Group
 SWS Medien AG PriMedia
 Sygnium Bank AG
 Symbiotics SA
 Syngenta AG

T

TAG Maintenance Services
 Tamaro Drinks SA
 Tamedia Publications
 romandes
 TBS, La Buona Stampa SA
 TD Synnex Switzerland
 GmbH
 Team Marketing AG
 Tech Insta SA
 Techautocenter Sàrl
 Tech'Firm SA
 Telsonic AG
 Tenconi SA

TEQ SA
 TESA Technology
 Textilcolor AG
 Textil-Service Frei AG
 The Nail Company SA
 Thierry Koulbanis
 Restaurants McDonald's
 Thomann Nutzfahrzeuge AG
 ThomasLloyd Global Asset
 Management
 (Schweiz) AG
 Thomi + Co AG
 Thurgau Travel AG
 Ticino Hotels Group
 Ticino Parquet SA
 Tillotts Pharma
 Tisca Tischhauser AG
 Tofwerk AG
 Toldo Strassen- und
 Tiefbau AG
 Toneatti AG
 Tornos SA
 Translait SA
 Traveco Transporte AG
 TRAVYS
 Treier AG
 Trelleborg Sealing Solutions
 Stein am Rhein AG
 Trianon SA
 Tricycle SA
 Triumph Holding AG
 Trumpf Schweiz AG
 Truvag Treuhand AG
 TUI Suisse
 Tusa precision tools SA
 Twerenbold Reisen Gruppe
 Typ AG

U

UBS AG
 Ugo Bassi SA
 Uhde Inventa-Fischer AG
 Ultra Marine Food SA
 Unifil AG
 Unigestion SA
 Unione Farmaceutica
 Distribuzione SA
 United Rivers AG
 United Security
 Providers AG
 Univerre Pro Uva SA
 update Fitness AG
 Urner Kantonalbank

V

Valiant Bank AG
 Valora
 Varin Etampage SA
 Vasano

Vaucher Manufacture
 Fleurier SA
 Vaudoise Assurances
 Holding SA
 Vebeo AG
 Vetropack SA
 Victorinox AG
 Villa Garni Gardenia,
 Caslano
 Villars Holding SA
 Vitogaz Switzerland AG
 Volvo Car Switzerland AG
 Von Bergen SA
 VP Bank (Schweiz) AG

W

W. Thommen AG
 W+P Weber und
 Partner AG
 Walliserhof Grand-Hotel &
 Spa, Saas-Fee
 Walter + Bai AG
 Warteck Invest AG
 Wäsche-Perle AG
 Wider SA
 Wiederkehr AG
 Wilhelm AG
 Willisau Group
 Winteler SA
 Winterthur Gas &
 Diesel AG
 Wirz AG Bauunternehmung
 Wunderman Thompson
 Switzerland AG
 Wyder Gartenbau AG
 Wyniger Gruppe

Y

Ypsomed AG

Z

Zambon Svizzera SA
 Zehnder Group AG
 Ziegler AG
 Zimmer Biomet
 Zoo Basel
 Zuger Kantonalbank
 Zugerland Verkehrsbetriebe AG
 Zürcher Kantonalbank
 Zürich Marriott Hotel

1

1875 Finance SA

2

25hours Hotel Company
 Zürich AG

4

4B AG

IMPRESSUM

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Volkswirtschaft
Börsenstrasse 15
Postfach 8022 Zürich

Gestaltung

Interbrand AG, Zürich

Satz und Druck

Neidhart+Schön Group AG, Zürich

Gedrucktes Quartalsheft

Gedruckte Ausgaben können als
Einzelexemplare oder im Abonnement
kostenlos bezogen werden bei:
Schweizerische Nationalbank, Bibliothek
Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon: +41 (0)58 631 11 50
Fax: +41 (0)58 631 50 48
E-Mail: library@snb.ch

In gedruckter Form erscheint das Quartalsheft
auf Deutsch (ISSN 1423-3789),
Französisch (ISSN 1423-3797)
und Italienisch (ISSN 2504-3544).



Version online

Deutsch: www.snb.ch, Publikationen,
Ökonomische Publikationen,
Quartalsheft (ISSN 1662-2588)
Französisch: www.snb.ch, Publications,
Publications économiques,
Bulletin trimestriel (ISSN 1662-2596)
Englisch: www.snb.ch, Publications,
Economic publications,
Quarterly Bulletin (ISSN 1662-257X)
Italienisch: www.snb.ch, Pubblicazioni,
Pubblicazioni economiche,
Bollettino trimestrale (ISSN 2504-480X)

Internet

www.snb.ch

Urheberrecht/Copyright ©

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche
Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützba-
ren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und
Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen).

Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-
Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB,
Zürich/Jahr o.Ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung
(Vervielfältigung, Nutzung via Internet etc.) zu nicht-
kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die
urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken
ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB
gestattet.

Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB
ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können
auch ohne Quellenangabe genutzt werden.

Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden
Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und
Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu
respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse
bei diesen fremden Quellen einzuholen.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung
gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für
Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von
ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen
könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere
für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit
der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2022